

PJ-Evaluation

Praxis Kliem (903) - Allgemeinmedizin - Herbst 2022

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Praxis Kliem (903)
Zeitraum: Herbst 2022
Abteilung: Allgemeinmedizin
N= 2



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2022
- Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2022

	Stimmt					Stimmt nicht				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□								
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□								
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□								
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□								
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆	□							
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□								
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.									□◆	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□						◆		
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		□◆								
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		□			◆					
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□								
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□								

Klinik: Praxis Kliem (903)

Zeitraum: Herbst 2022

Abteilung: Allgemeinmedizin

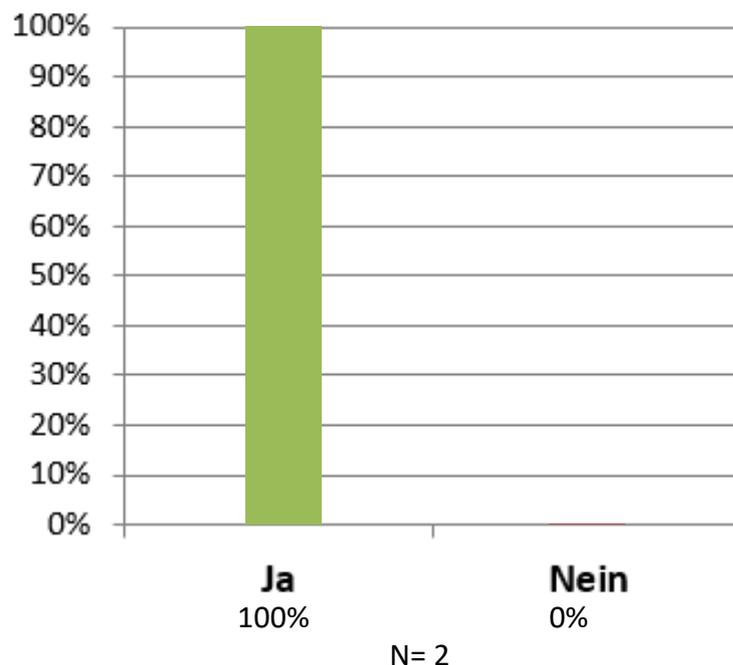
N= 2

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2022

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2022

	Stimmt					Stimmt nicht				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.					□					◆
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.					□					◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)	◆	□								

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	freundliches Team (Ärzte und MFAs), viel Eigenständigkeit möglich, keine Überforderung, abwechslungsreiches Patientenklientel, flexible Zeiteinteilung möglich. Sono und Lufu sowie EKG kann man sehr gut lernen!	Alle Ärzte waren immer super freundlich und bereit, Dinge zu erklären! Man hat sich sehr schnell als Teil des Teams gefühlt.	Durch die Öffnungszeiten kann man an den PJ-Fortbildungen der Uni nicht immer teilnehmen.	Keine.
Student 2	Ja	Ich kann das Tertial hier auf jeden Fall weiterempfehlen. Selbständiges Arbeiten mit Feedback, konnte immer mit der Ärztin*innen die Behandlung besprechen und jederzeit Fragen stellen. Ab der ersten Woche schon praktische Fertigkeiten wie Impfen, Ultraschall-Untersuchungen, Krebsvorsorge, Hausbesuche. In der Praxis sieht man eine große Vielfalt an Krankheitsbildern - ich habe alles mögliche vom Osteosarkom bis zum Orbitalphlegmon gesehen.	Ich hatte mein eigenes Behandlungszimmer. Ich durfte selbst Dosierung und Therapiemöglichkeiten entscheiden und Rücksprache mit den Ärzten*innen direkt danach halten. Alle waren sehr freundlich und von jeder Person habe ich etwas anderes lernen können.	-	-